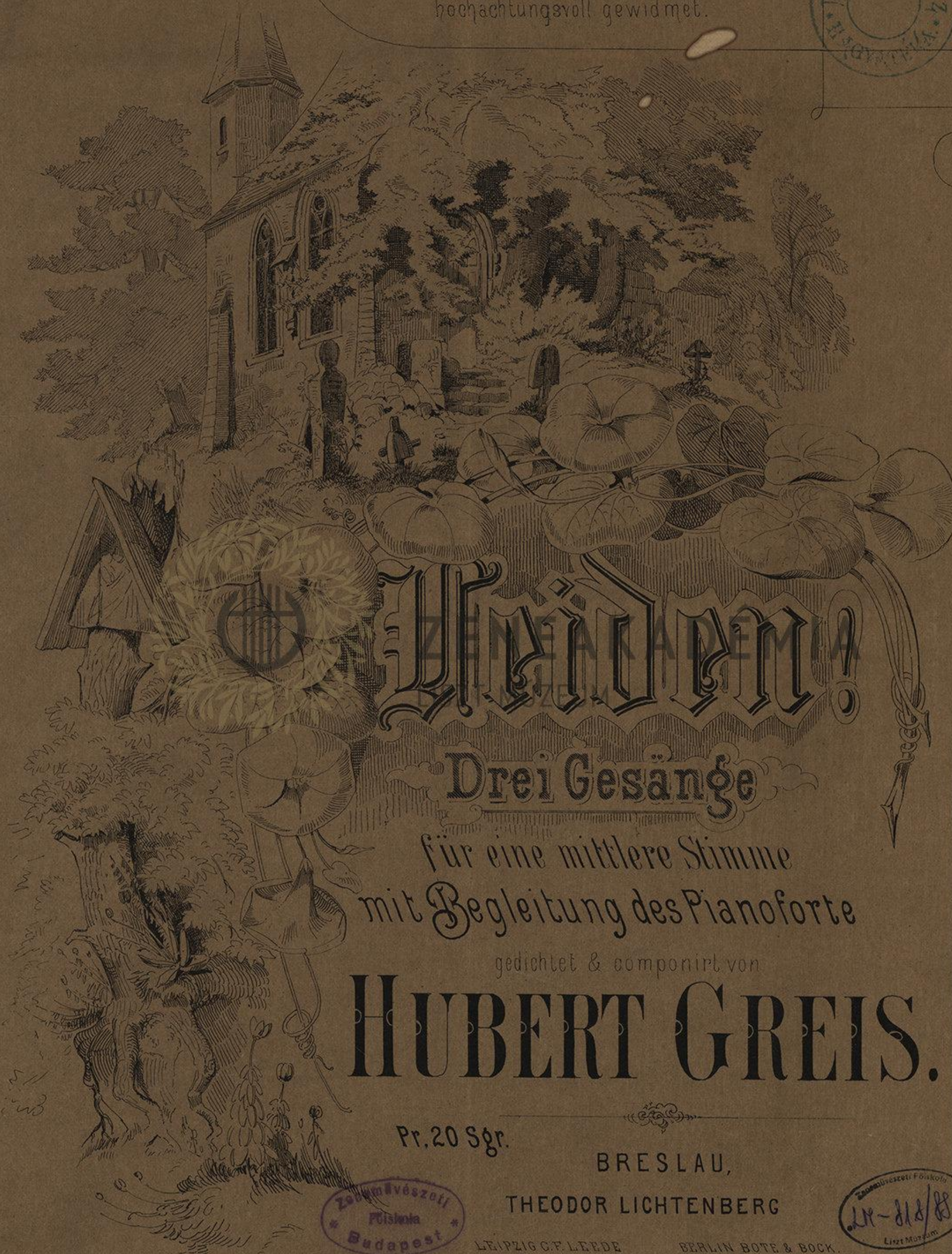


Frau Clara Bretschneider geb. Raymond.
hochachtungsvoll gewidmet.



HUBERT GREIS!

Drei Gesänge

für eine mittlere Stimme
mit Begleitung des Pianoforte

gedichtet & componirt von

HUBERT GREIS.

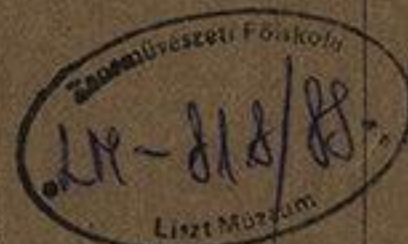
Pr. 20 Sgr.

BRESLAU,

THEODOR LICHTENBERG

LEIPZIG C.F. LEUBE

BERLIN BOTE & BOCK.



Lith. Anst. G. Rödter Leipzig





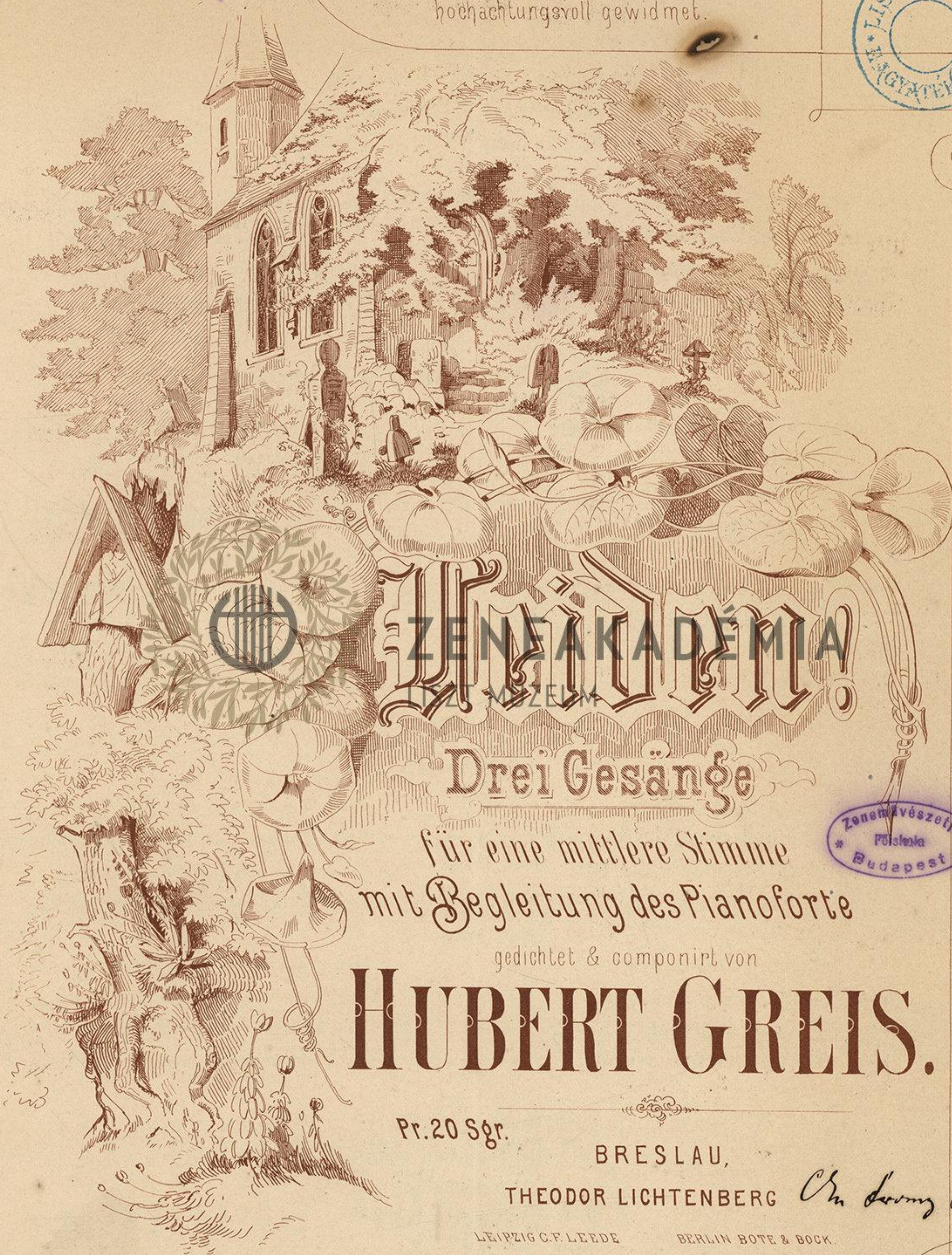
ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

2229

2210

Frau Clara Bretschneider geb. Raymond.
höchachtungsvoll gewidmet.



ZENEAKADÉMIA
LITZ MŰZEUM

Drei Gesänge

für eine mittlere Stimme
mit Begleitung des Pianoforte
gedichtet & componirt von

HUBERT GREIS.



Pr. 20 Sgr.

BRESLAU,

THEODOR LICHTENBERG

Ch. Henry Liszt

LEIPZIG C.F. LEEDE

BERLIN BOTE & BOCK.

L.A.

von Franz Liszt

Lith. Anst. C.G. Röder, Leipzig

I. Auf der Höhe am Morgen.

1.

Hoch oben nach Mühen und Plagen
Ich einsam und fröstelnd steh,
Tief unten die Menschen erjagen
Sich Täuschung in Lust und im Weh.

2.

Der Sehnsucht verlockende Bilder
Sie bringen auch hierher den Schmerz,
Sie trüben den Blick mir und wilder
Begehret das pochende Herz.

3.

Doch drängt ihr auch wieder zu Thal mich
Mit gaukelndem Spiel der Lust,
Die leuchtende Höhe vergrab ich
Tief — tief in meine Brust.

II.

Am Abend in der Ebene.

1.

Es naht mit leisem Schritt die Nacht,
Nach Ruh' begehrt das Leben,
Ein Leben, das aufs Neu'erwacht,
Scheint neu das alte Streben.

2.

Aus ferner Stadt von düsterm Flor
Umhüllt dringt wirres Tönen,
Vorüber blitzt ein Meteor!
Das Dampfross gleist mit Stöhnen

3.

Vorbei, — vorbei, es bleibt die Nacht,
Die kühl mit stillem Mahnen
Verheisst: was in der Sterne Pracht
Das Herz kaum wagt zu ahnen.

4.

Von Ferne drängt des Lebens Last
In dumpfem Ton nach Wahrheit,
Vorüber stürmt der Triebe Hast
Umspannt von Sternen - Klarheit.

III.

Umsonst.

1.

Auf, auf! mein Herz erwache,
Erfasse den Tag und die Nacht,
Die Lust, den Schmerz verlache,
Die Sehnsucht erdrücke mit Macht!

2.

Wie Wasser strömt zum Meere
Und quellend das Erdreich durchbricht,
So drängt des Lebens Leere
Empfindung zur Tiefe, zum Licht.

3.

Der Flamme Spiel verzehret,
Was Nahrung ihm gibt, es erhält,
Der Triebe Lust begehret,
Was Leben und Treiben vergällt.

4.

Drum auf, mein Herz ermanne!
Entfliehe der wechselnden Gluth,
Des Lebens Grund umspanne
Mit kühlem, hell leuchtendem Muth.

5.

Umsonst! die Kraft,
Die Wahrheit bringt
Selbst die bedingt:
Was Leidenschaft.

Nº 1. Auf der Höhe am Morgen.



Hubert Greis.

Langsam.
Singstimme.

Pianoforte.

cre - - - *scen* - - - *do*

un - ten die Men - schen er - ja - gen sich Täu - schung in Lust und im Weh, in

langsamer

pp

f - - - *p* *rit.*

Lust und im Weh! Der

rit. *a tempo*

p *pp*

dolce - - - *f*

Sehnsucht ver - lo - ckende Bil - der sie bringen auch hierher den Schmerz. Sie

lebhafter - - - *ritardando*

trü - ben den Blick mir und wil - der be - geh - ret das po - chende Herz.

lebhafter *rit.*

ritard. *a tempo* *accel.*
Doch zieht ihr auch wie - der zu Thal mich mit

rit. *a tempo* *accel.*
pp *ritard.*

cre - *scen* - *do* *rit.*
gau - keln - dem Spiel der Lust, mit gau - keln - dem Spiel der

cre - *scen* - *do* *rit.*

Lust, die leuch - ten-de H6 - he ver-grab' ich tief,

accel. ff *pp*

pp
tief in mei - ne Brust,

pp

Nº 2. Am Abende in der Ebene.

Sehr ruhig, doch nicht zu langsam. *p dolce*

Es naht mit lei - sem Schritt die Nacht.

pp molto legato

Nach Ruh' be - gehrt das Le - ben. Ein Le - ben, das auf's Neu' er - wacht, scheint neu das

drängend

al - te Stre - - ben. Aus fer - ner Stadt von

p dolce

pp

düs - term Flor um - hüllt dringt wir - res Tö - - len,

schneller, heftig

vor - ü - ber blitzt ein Me - te - or, das Dampfross gleist mit Stöhnen vor - bei,

schneller recit. *tempo I.* *rit.* *dim.*

ff tempo I. *p* *pp riten.*



pp rit. tempo

vor-bei, es bleibt die Nacht, die Nacht, die kühl mit stil-lem Mahnen ver-
rubato tempo *ten.*

pp

zurückhaltend rit. langsamer

heisst: was in der Ster-ne Pracht das Herz kaum wagt zu ah-nen.
einfach

schneller pp cresc.

Von Fer-ne drängt des Le-bens Last in
dim. schneller

ZENEAKADÉMIA
LISZT MŰZÉUM

ff zurückhaltend bitter rit.

dumpfem Ton nach Wahrheit, vor-ü-ber stürmt der Trie-be Hast, um-spannt von Sternenklarheit,

fp

langsam fz

um-spannt von Sternen-klar-heit.

pp

Nº 3. Umsonst.

Feurig, nicht zu rasch.



langsamer, breit

Was - - - ser - - - strömt - - - zum

und Verschiebung

p

Mee - - - re - - - und

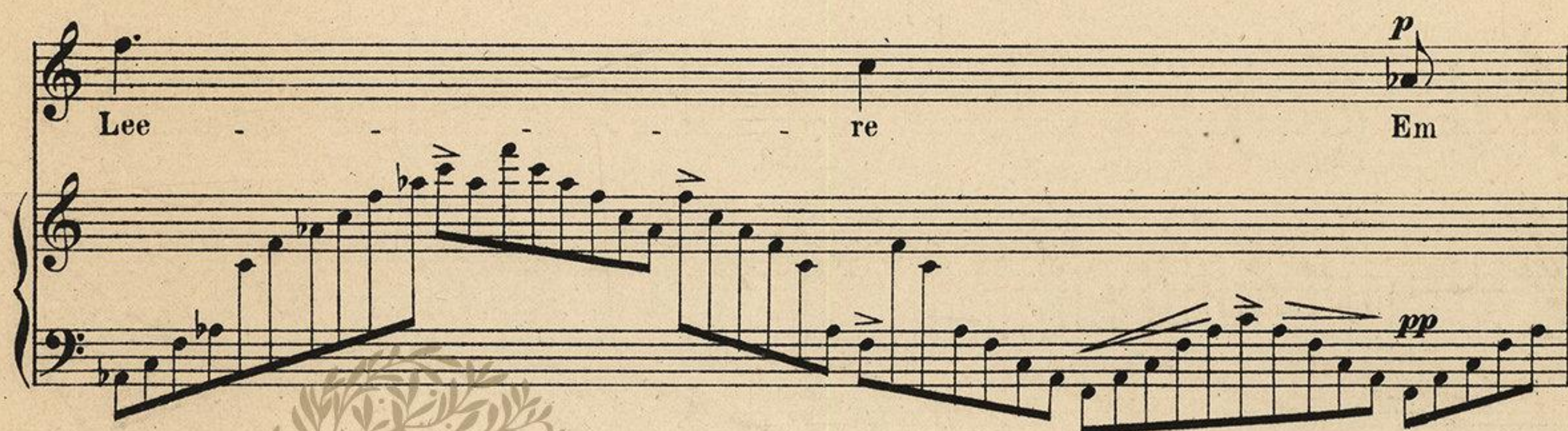
quel - - - lend - - - das - - - Erd - - - reich - - - durch - - -

bricht, - - - so

drängt des Lebens



Lee re Em



pfin dung zur Tie fe, zum



Licht. Der



Etwas rascher *drängend*

Flam - men Spiel ver - zeh - ret: Was

Nah - rung ihm gibt, es er hält, *cre -* der

scen *do* *schneller*

Trie - be Lust be - geh - ret, was

ad libit.

Le - ben und Trei - ben ver - gällt.

con fuoco

langsam und gewichtig

f drum auf, mein Herz er - man - ne! Ent - flie - he der wechsln - den

ff *ff Pedale*

ohne Verschiebung.

Gluth, des Le - bens Grund um - span - ne mit küh - lem, hell leuch - ten - dem

mf

dolce

Muth. Mit küh - lem, hell leuchtendem Muth.

rit. *p* *einfach* *Pedale*

cantabile *poco a poco* *cre - scen -*

energisch
Um - sonst! die

do *ff* *ritard.*

Kraft, die Wahr-heit bringt, Selbst die be - dingt: Was

heftiger *f* *schneller*

cre *scen* *do*

Lei - den - schaft, selbst die be - dingt: Was Lei - den, Lei -

rit. *dolce* *langsam* *rubato*

f *rit.* *dim.* *pp*

den, Was Lei - den - schaft.

ruhig *ppp* *ff*

1996 JÚN - 4.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM